

Was den Kindern gefällt

- » Das bunte Erscheinungsbild fördert die Neugier und zeigt, dass man keine Angst vor dem Thema haben muss.
- » Es gibt Projekte für den Klassenraum und für draußen.
- » Vielfalt der Materialien: Es gibt Musik, Filme, Kinderbücher, Originalgegenstände aus dem Bestattungsbereich und Utensilien für Rollenspiele.

Was den Lehrern gefällt

- » Die kurze Vorbereitungszeit, denn das Aufgabenheft mit Hintergrundinformationen wird zuvor zugeschickt.
- » Die Sekundärliteratur liegt bei und erspart den Gang zur Bibliothek.
- » Vier verschiedene Themen stehen zur Wahl.
- » Ein alters- und fächerübergreifender Einsatz ist möglich.
- » Die Abläufe einer Projektwoche sind frei gestaltbar.
- » Bastelmaterialien liegen vor und müssen nicht besorgt werden.

Museumskoffer

VERGISS MEIN NICHT

Der Museumskoffer „Vergissmeinnicht“ kann für eine oder auch mehrere Wochen ausgeliehen werden. Er hat die Maße 44 x 57 x 105 cm (H x B x L), ist mit Tragegriffen und Rollen versehen und passt in jedes Auto mit umklappbarer Rückbank.

Bitte wenden Sie sich an uns:



Akademie der
Björn Schulz STIFTUNG
Patricia Heidrich

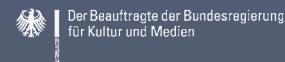
Wilhelm-Wolff-Straße 38 | 13156 Berlin
Tel: 030 398 998 35 | Fax: 030 398 998 99
akademie@bss-services.de



Otto Berg Bestattungen
GmbH & Co. KG
Stephan Hadraschek

Residenzstraße 68 | 13409 Berlin
Tel: 030 49 10 12 31 | Fax: 030 49 10 12 01
hadraschek@ottoberg.de

Der Museumskoffer „Vergissmeinnicht“ wurde konzipiert und gebaut von:
Arbeitsgemeinschaft Friedhof und Denkmal e.V. (AFD)
Zentralinstitut und Museum für Sepulkralkultur
Weinbergstraße 25–27 | 34117 Kassel | www.sepulkralmuseum.de



Sterben und Tod, Bestatten, Trauern, Erinnern.
Materialien für Kita- und Schulkinder

Der Museumskoffer „Vergissmeinnicht“ ist eine didaktische Einheit zu den Themen *Sterben und Tod, Bestatten, Trauern und Erinnern*. Die mobile Mitmachausstellung wurde

Museumskoffer

VERGISS MEIN NICHT

für Kita- und Schulkinder entwickelt. Sie kann aber auch sehr gut im Konfirmandenunterricht und bei Jugendweiherveranstaltungen eingesetzt werden. Hochschulabsolventen loben in ihren Examensarbeiten den Museumskoffer als „Musterbeispiel“, um die schwierige Thematik kindgerecht zu besprechen. Auf spielerische Weise werden die Kinder an die Problematik herangeführt. Dadurch sollen Ängste abgebaut, Hilfen zur Krisenbewältigung angeboten und wichtige soziale Fähigkeiten erlernt werden.

Bilder, Arbeitsblätter, Objekte, Filme und Musikstücke eröffnen dabei den Einstieg in das Thema. Stethoskope, Federn und Taschenlampen beleuchten den Tod von der medizinischen Seite. Und weil durch spielerische Elemente Berührungängste gegenüber der Thematik leichter überwunden werden, kann mit Schminke, Sonnenbrille und schwarzem Damenhut eine Beerdigung als Rollenspiel nachgespielt werden.

Entwickelt wurde „Vergissmeinnicht“ vom Museum für Sepulkralkultur in Zusammenarbeit mit Kaleidoskop e.V. Mitmachprojekte Frankfurt.

Dank der finanziellen Unterstützung durch den Bund deutscher Friedhofsgärtner im Zentralverband Gartenbau e.V., das Kuratorium Deutsche Bestattungskultur e.V., den Bundesinnungsverband des Deutschen Steinmetz, Stein- und Holzbildhauerhandwerks und den Verband der Friedhofsverwalter Deutschlands e. V. konnte das Projekt realisiert werden.

Wie kann man mit dem Koffer arbeiten?

Der Museumskoffer ist gefüllt mit Objekten, Büchern, Filmen und Vorschlägen für den kreativen Umgang mit den Themen: *Sterben und Tod, Bestatten, Trauern, Erinnern*. Die diversen Materialien sind in Schachteln verstaut und nach diesen Themen geordnet.

Mit dem Inhalt des Museumskoffers und den Anregungen im Handbuch können kleine und große Projekte umgesetzt werden, die sich mit den unterschiedlichen Facetten dieser schwierigen und ernsten Themen auseinandersetzen.



Die Vielzahl der Objekte und Arbeitsanleitungen im Museumskoffer „Vergissmeinnicht“ ermöglichen einen alters- und fächerübergreifenden Einsatz. Mehrere Arbeitsvorhaben können parallel durchgeführt werden, der Ablauf der Projektwoche ist frei gestaltbar. Erweiterungen der Aktionen durch eigene Ideen, Anregungen aus beiliegenden Büchern und Vorschläge der Kinder sind natürlich ohne Weiteres möglich und auch sinnvoll.

Hintergrundwissen für die Pädagogen ist in einem Handbuch in kurzer Form zusammengefasst (z. B. im Lexikon und in den Einstiegstexten).

Wann sollte man mit dem Koffer arbeiten?

Der Zeitpunkt für die Arbeit mit dem Museumskoffer „Vergissmeinnicht“ kann sehr unterschiedlich sein. Er hängt sehr davon ab, ob das Thema in der Klasse bzw. Kindergruppe akut ist, zum Beispiel durch einen Trauerfall in einer Familie, durch eine große Katastrophe oder den Tod einer bekannten öffentlichen Person. Ausgangspunkt der Bearbeitung wird dann das aktuelle Geschehen sein, der Themenkomplex *Tod und Trauer* wird thematisch im Vordergrund stehen.

Wenn die allgemeinen Trauertage (Totensonntag, Allerseelen, Volkstrauertag) zum Anlass genommen werden, so können die Themenblöcke *Trauern* und *Erinnern* als Einstieg dienen.

Es wäre aber für die Kinder sicher günstig, wenn die Auseinandersetzung mit *Sterben und Tod* zu einem Zeitpunkt stattfindet, der nicht durch Vorgänge wie die oben geschilderten geprägt ist. So können sie unbelasteter ein tragfähiges inneres Fundament aufbauen, auf das in akuten Trauer- und Abschiedssituationen zurückgegriffen werden kann.

Neben der Arbeit im Gruppenraum mit den Materialien des Museumskoffers gehören Besuche auf dem Friedhof, eine Führung im Bestattungsinstitut Otto Berg, der Besuch bei einem Steinmetzen oder Friedhofsgärtner auf jeden Fall dazu. Für Kinder über 10 Jahren kann auch der Besuch eines Krematoriums oder des Kinderhospizes Sonnenhof in Erwägung gezogen werden.

